

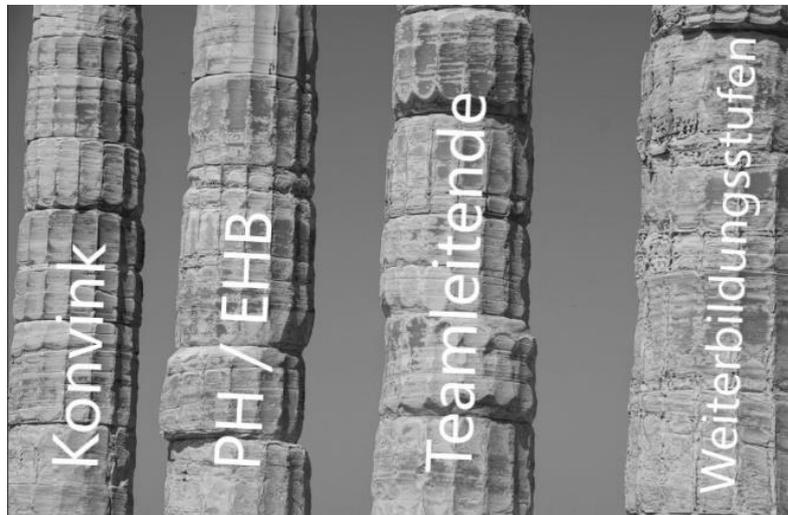
Broschüre «Berufspraktische Weiterbildung» Reform 2022

1 Ausgangslage

Die Detailhandels- und KV-Berufe haben sich in den letzten Jahren vor allem durch die Digitalisierung und Globalisierung sehr stark verändert und werden sich auch weiterhin entwickeln. Deshalb erhalten in den beiden Reformen im Detailhandel und in den kfm. Berufen neue Themen, Inhalte und Kompetenzen Eingang in die Bildungspläne.

2 Vier Säulen der Weiterbildung

Im Rahmen der Reform 2022 werden vier Säulen der Weiterbildung angeboten, damit die Lehrpersonen allfällige Wissens- und Kompetenzlücken schliessen können.



Es sind dies:

1. **Konvink** für die *reglementarischen* Weiterbildungen
2. **PH/EHB** für die *methodisch-didaktischen* Inhalte (Wie sehen handlungskompetenzorientierte Lernarrangements, Unterrichtssequenzen und Prüfungen aus?)
3. **Teamleitende** für die praktische, führungsmässige Umsetzung der Reformkonzepte
4. **Weiterbildungsabteilungen der Berufsfachschulen** für die *berufspraktischen* Weiterbildungen

3 Motivation für berufspraktische Weiterbildungen

Neben den reglementarischen, methodisch-didaktischen und führungsmässigen Ausbildungen braucht es auch berufspraktische Weiterbildungen, denn handlungskompetent unterrichten kann nur, wer über das methodische **und** fachliche Rüstzeug verfügt. Um kompetent aufzutreten, muss die fachliche Kompetenz der Lehrperson umfassender sein als das, was von den Lernenden gefordert wird (Qualitätsanspruch).



Nutzen

- Aktuelle Themen
- Dozenten aus der Berufspraxis
- Praxisnahe Beispiele
- Möglichkeit ERFA mit Berufsleuten

Die Weiterbildungsabteilungen der Berufsfachschulen und deren Verbände und Träger unterhalten bereits jetzt ein breites Angebot an Weiterbildungsangeboten. Weil diese Anbieter am Markt operieren, sind die Angebote praxisnah und arbeiten mit Problemen und Beispielen aus dem Berufsalltag der Teilnehmer – kurzum: alles Voraussetzungen, welche ein handlungskompetenzorientierter Ansatz verlangt.

Idee ist, dass die Lehrpersonen mit diesen Angeboten die wesentlichen neuen fachlichen Inputs für die beiden neuen Lehren bekommen. Zudem erhalten sie in den Kursen auch die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Praktikern.

Diese Kurse bilden jedoch **nicht** die Lebenswelt der Jugendlichen ab (diese passiert in den methodisch-didaktischen Kursen), sondern die Arbeitswelt von Detailhandels- und kaufmännischen Berufsleuten.

4 Aufbau der berufspraktischen Weiterbildungen

Die berufspraktische Ausbildung an den Weiterbildungsabteilungen der Berufsfachschulen orientiert sich an den drei rechts genannten Grundsätzen. Insbesondere sollen die bestehenden Strukturen genutzt, bewährte Kurse übernommen und ggf. angepasst und Ausbildungspartner eingebunden werden. Diese Ausbildungen finden deshalb auch in Zusammenarbeit mit der SAB statt.

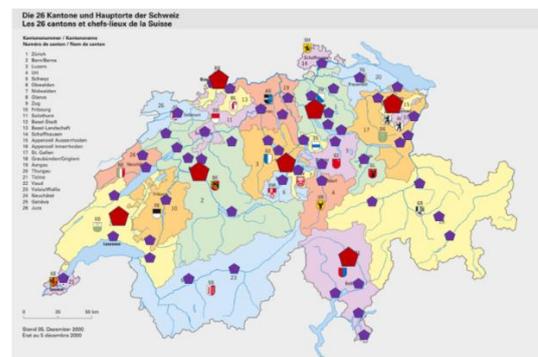
Grundsätzliches

- a. Auf Bestehendem basieren (thematisch und örtlich)
- b. «step by step»
- c. Ökonomie und Konzentration der Kräfte



5 Organisation der berufspraktischen Weiterbildungen

Vertretende aus fünf Deutschschweizer Berufsfachschulen (Basel, Bern, Luzern, St. Gallen, Zürich), ein Mitglied aus der Westschweiz bzw. dem Tessin und ein Mitglied der SAB¹ bilden die so genannte *Fachkommission*. Diese regionalen Zentren koordinieren den Austausch überregional und sorgen für einen ausgewogenen Mix an fachspezifischen Kursen – dies in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen der entsprechenden Region.

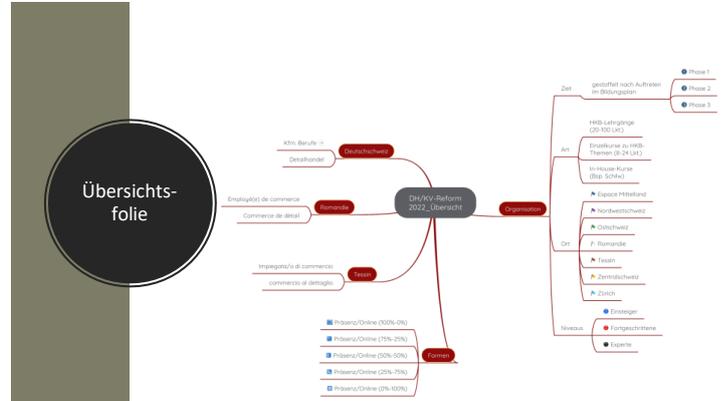


¹ Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Bildungsmanagement SAB <http://www.sab-kv.ch/>

6 Ausschreibung der berufspraktischen Weiterbildungen

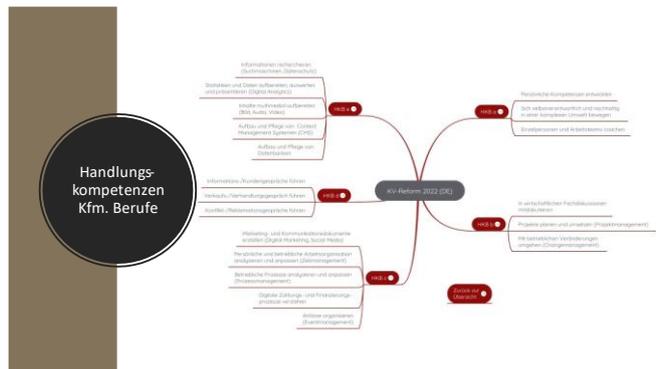
Die Kursangebote werden laufend erfasst, aktualisiert und nach Handlungskompetenzbereichen über die Seite der SKKBS öffentlich gemacht.

Interessierte klicken das Angebot an und werden direkt auf die Seite der Schule geführt, die den Kurs anbietet.

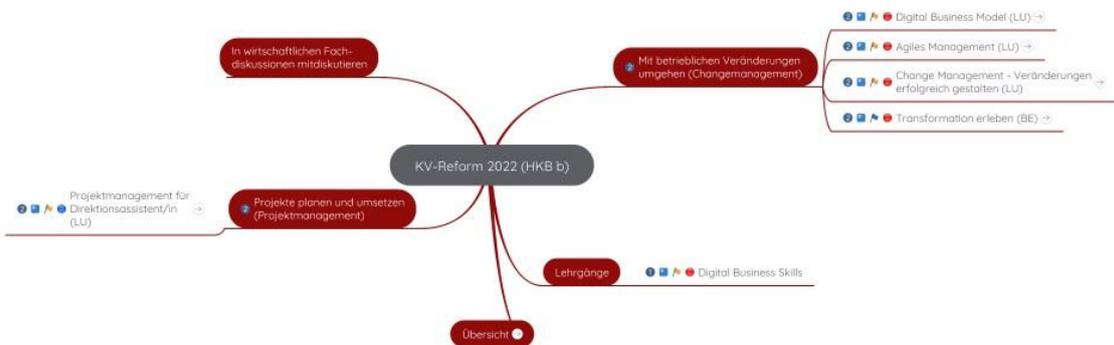


Ziel ist, bei der SKKBS-Ausschreibung eine Übersicht über mögliche Weiterbildungsangebote zu liefern:

- In welchem Lehrjahr ist der vermittelte Stoff relevant?
- Wie gross ist der zeitliche Aufwand für den Kurs?
- Wie gross ist der Anteil an «Blended Learning»?
- In welcher Sprachregion wird der Kurs ausgeschrieben?



HKB b - Kursangebote



7 Ablauf der Publikation

Damit die Arbeiten auf verschiedene Schultern verteilt und die Kurse zentral ausgeschrieben werden können, reichen die Schulen, die eine Weiterbildung anbieten, das sogenannte «Antragsformular» an die regionale Koordinationsperson ein. Diese leitet das Angebot an die SKKBS weiter, wo das Angebot aufgeschaltet und mit der anbietenden Schule verlinkt wird.



Digitales Kursformular

1. Einreichung «Antragsformular» an regionales Kurszentrum
2. KK (Kurskoordinatoren) entscheiden über Kurs (z. B. Phase 1-3)
3. Kurs wird auf SKKBS-Seite verlinkt und durchführende Schule wird benachrichtigt
4. Schule organisiert den Kurs und führt ihn durch.
5. Feedback der Teilnehmenden an Kursanbieter



Die Reform ist ein Prozess

→ lat. *procedere*:
vorwärtsgehen,
Fortschritte machen

auch die Weiterbildungen...

Das Ziel dieses Konzepts sind schlanke Strukturen, aktuelle Ausbildungen und eine dezentrale Organisation.

Ganz im Sinne des Wortes «Prozess» möchten wir *Fortschritte machen*. Darum werden wir die Angebote und – wenn es notwendig ist – auch die Organisation und Struktur optimieren und den Bedürfnissen anpassen.

...und wir freuen uns auf viele Weiterbildungsangebote!